

Freitag, 8. Juni 2018

Deutschland: Schwacher April und bescheidene Aussichten für Mai

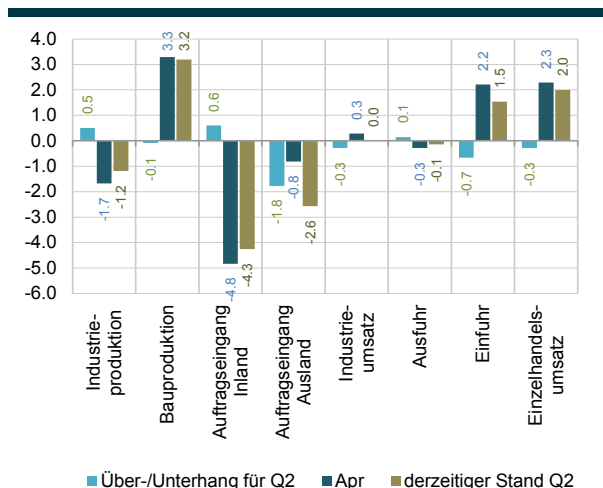
■ Mit Ausnahme des Einzelhandelsumsatzes brachten die „harten“ Konjunkturindikatoren nahezu für April ausschließlich Enttäuschungen mit sich: Sinkende Produktions-, Auftragseingangs- und Exportdaten.

■ Ein Brückentag wird vom Bundeswirtschaftsministerium als ein möglicher Grund angeführt, dürfte aber eher von nachrangiger Bedeutung gewesen sein. Dafür sollte der Mai aber durch die Lage der Feiertage stark belastet gewesen sein.

■ Es wird nicht einfach, die allgemeinen Erwartungen eines gesamtwirtschaftlichen Wachstums von 0,6 % im Vorquartalsvergleich zu erfüllen.

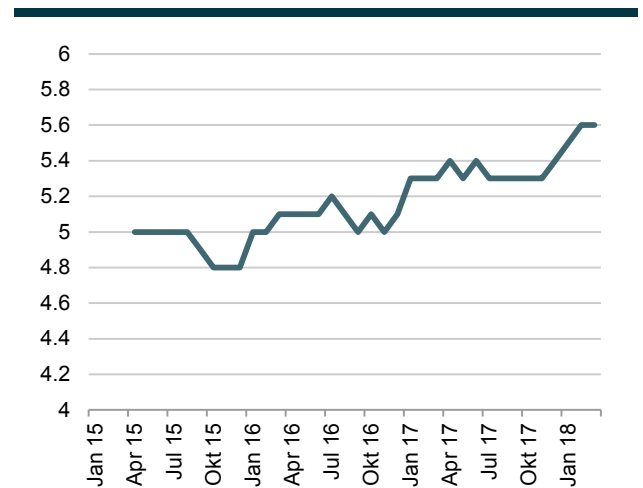
- Die erhoffte bessere Entwicklung der Konjunkturindikatoren blieb im April weitgehend aus. Zwar begann der Berichtsmonat mit einem **kräftigen Plus des Einzelhandelsumsatzes** (+2,3 % mom) erfreulich, doch das war neben dem Plus in der Bauproduktion auch die letzte wirklich gute Nachricht.
- So zeigte sich die heute veröffentlichte **Produktion im produzierenden Gewerbe** mit einem Rückgang um 1,0 % mom **unerwartet schwach** (Bloomberg-Median: 0,3 % mom; DekaBank: 0,2 % mom). Immerhin wurde der Vormonat um 0,7 Prozentpunkte (!) nach oben revidiert. Außergewöhnlich schwach präsentierte sich die Industrieproduktion (-1,7 % mom). Dies mag mancher auf die in den vergangenen Monaten **rüchläufigen Auftragsgänge** zurückführen – im April sanken diese um 2,5 % mom und damit zum vierten Mal in Folge. Die Reichweite des Auftragsbestands ist allerdings weiterhin unverändert hoch, weshalb sich die Auftragslage nur bedingt als Erklärung für die Produktionsschwäche eignet.
- Eine weitere Enttäuschung bereitete der Außenhandel. Während die Einfuhr kräftig zulegte (+2,2 % mom) sank die Ausfuhr um 0,3 % mom. Damit **bremste der Außenbeitrag im April das Wachstum**.
- Das Bundeswirtschaftsministerium machte u.a. den Brückentag am 30.4. für die schwachen Produktionsdaten verantwortlich. Insgesamt ist die Anzahl der auf Werktage entfallenden **Ferientage zuzüglich der Brückentage** (gewichtet mit der Wirtschaftsleistung der Bundesländer) am unteren Ende des Normalbereichs. Das ist leicht zu erklären, denn ein großer Teil der Osterferien fiel in den März. Damit sollte die Beeinträchtigung durch Arbeitstageeffekte von untergeordneter Rolle gewesen sein. Dafür ist im Mai mit einer massiven Beeinträchtigung zu rechnen (siehe Abbildung). Man sollte sich also nicht allzu große Hoffnungen auf einen positiven Rückprall machen. Erst der Juni wird wohl aufgrund der Arbeitstageeffekte eine Wende zum Besseren bringen.
- Nimmt man die Aprildaten und unterstellt Stagnation im Rest des Quartals, dann liegt **im zweiten Quartal** das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts bei 0,3 % im Vorquartalsvergleich (qoq). Damit die aktuell vorherrschende Prognose eines An-

Übersicht über die April-Indikatoren (mom, qoq, in %)



Quellen: Destatis, DekaBank

Reichweite der Industrieauftragsbestände (in Monaten)



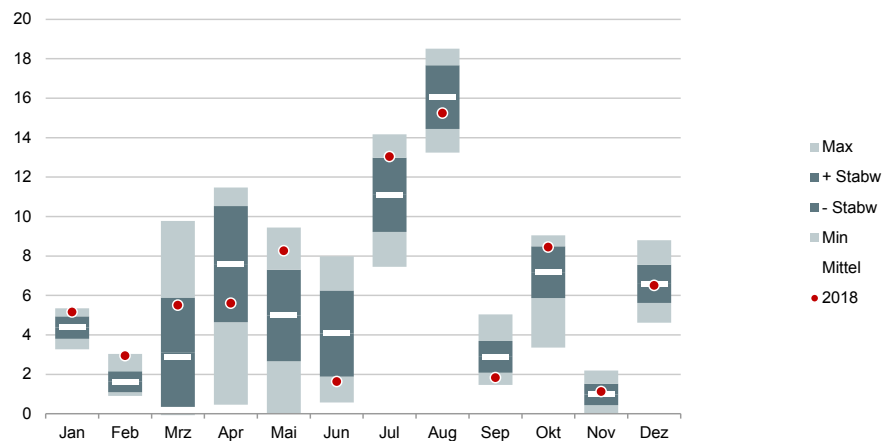
Quellen: Destatis, DekaBank



Freitag, 8. Juni 2018

stiegs der Wirtschaftsleistung um 0,6 % qoq (Bloomberg-Median) erreicht wird, muss also noch einiges passieren. **Angesichts der Arbeitstageffekte und der politischen Wirrungen (US-Zölle, Regierungsbildung in Italien) sind die Risiken für das zweite Quartal eindeutig abwärtsgerichtet.**

Anteil der auf Werktage entfallenden Ferien-, Feier- und Brückentage gewichtet mit dem Bruttoinlandsprodukt



Quellen: DekaBank

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
 Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Bitte nicht löschen